

Die Anfrage des Landesabgeordneten der Grünen
Dr. Ricardo Dello Sbarba im Landtag

Die Flucht der Krankenpfleger/innen aus den
Alten- und Pflegeheimen

Folgende Themen wurden seitens des Landesverbandes der Sozialbetreuung mit dem Landesabgeordneten der Grünen Dr. Ricardo Dello Sbarba anlässlich seiner Anfrage im Landtag am 02.10.2012 besprochen.

Der besprochene Sachverhalt:

Aufgrund der Autonomie in Südtirol gibt es die getrennte Wahrnehmung von Sanität und Sozialem, trotzdem sollte man von beiden Bereichen erwarten dürfen, dass diese effizient und effektiv im Sinne des Auftrages zusammenarbeiten und sich entsprechend ergänzen.

Die Berufsbilder aus der Sanität sind primär staatliche Kompetenz, die Berufsbilder aus dem Sozialbereich sind primäre Kompetenz des Landes.

Ein weiterer Unterschied besteht in der parauniversitären Ausbildung der Krankenpflege und der Fachausbildung in der Sozialbetreuung.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die verschiedenen Verantwortungen:

gesetzliche Verantwortung (Präsident/in)

Führungsverantwortung (Direktor/in)

Führungsauftrag in den Bereichen (die mittlere Leitungsebene)

Planungsverantwortung in der Pflege (Krankenpflege)

Durchführungs - bzw. Ausführungsverantwortung (die einzelnen Mitarbeiter/innen im interdisziplinären Team)

Jedes Berufsbild, sei es sanitär, wie sozial muss den eigenen Kompetenzbereich kennen und verantwortungsbewusst handeln.

Diese Kompetenzbereiche sind in den entsprechenden Leitfäden verschriftlicht und in einer interdisziplinären Zusammenarbeit unter Berücksichtigung des rechtlichen Rahmens entstanden. (siehe Redaktion in den Leitfäden)

Die Thematik über die Medien auszutragen, ist sicher kein zielführender Weg.....Dialog und Kommunikation in einem interdisziplinären Kontext wäre der zielführendere Weg.

Das Thema kann und darf nicht nur auf „ Wer hat wem was zu sagen“ reduziert werden, sondern muss unter dem Focus geführt werden, was brauchen die Menschen die in den Alten- und Pflegeheimen wohnen und leben...bzw. was ist der Kernauftrag der Alters-und Pflegeheime.

Landesverband der Sozialbetreuung Associazione Provinciale delle Professioni Sociali

Kolpinghaus, Adolph Kolpingstr. 3 - Casa Kolping, largo Adolph Kolping 3 - 39100 Bozen/Bolzano

Personenbezogene Situationen dürfen nicht unreflektiert auf das ganze Land ausgedehnt werden und müssen individuell betrachtet und bewertet werden.

Es ist grundsätzlich zielführender die gesamte Situation in den Blick zu nehmen und nicht nur von der Seite des Krankenpflegeverbandes zu beleuchten.

Diese Themen verlangen eine fachliche Diskussion und dürfen sich nicht in berufspolitischen Grabenkämpfen und Profilierungen verlieren.

Die verschiedenen Berufsgruppen, die in den Alten- und Pflegeheimen zusammenarbeiten, müssen den eigenen Kompetenzbereich kennen und interdisziplinär zusammenarbeiten.

Die Führung eines interdisziplinären Teams braucht gegenseitigen Respekt und Achtsamkeit.

Die Unterscheidung zwischen Führungs- und Fachkompetenz – **Führungskompetenz ist keinem Berufsbild automatisch in die Wiege gelegt...**

der Vorstand und die Vorsitzende des Landesverbandes der Sozialbetreuung

Marta von Wohlgemuth

